

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Soziologie

Studienplan

Studiengang **Bachelor of Arts (B.A.)**

Hauptfach **Soziologie**

Stand: 11.12.2006

Grundlage:

Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.)
der Philologischen Fakultät, der Philosophischen Fakultät
und der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät vom 29.09.2005
in der Fassung der fachspezifischen Bestimmungen vom
und in der neuesten Fassung der Allgemeinen Bestimmungen

1. Vorbemerkung

Der sechssemestrige B.A.-Studiengang gliedert sich in Hauptfach, Nebenfach und den Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen ("BOK"). Er zeichnet sich durch modularisierte Lehr-/Lerninhalte, ein akkumulatives Kreditpunktesystem (ECTS) und ein studienbegleitendes Prüfungssystem aus.

Das B.A.-Studium kann grundsätzlich nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Hauptfach Soziologie kann mit allen in der B.A.-Prüfungsordnung genannten Nebenfächern kombiniert werden, mit Ausnahme des Nebenfaches Soziologie.

2. Gegenstand und Ziele des Studiums im Hauptfach Soziologie

Das B.A.-Studium Soziologie ist in seinem modularisierten Aufbau inhaltlich gegliedert in die Bereiche Methoden, Theorien und Inhalte/Phänomene. Methoden sind Verfahren der Wissensgewinnung und Wissensüberprüfung. Im B.A.-Studium werden sowohl quantitative wie qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt. Theorien sind Darstellungen komplexer Sachverhalte. Im B.A.-Studium wird besonderer Wert auf die Verflechtung der systematischen und historischen Aspekte (Theorie und Theoriegeschichte) soziologischer Theoriebildung in ihren Überlappungen zur Sozialphilosophie, politischen Philosophie sowie der Kulturtheorie gelegt. Inhalte/Phänomene sind thematisierte Ausschnitte von Wirklichkeitsbereichen. Gegenstände des Soziologiestudiums sind soziale Differenzierungen und soziales Handeln, gesellschaftliche Strukturen sowie Systeme und soziale Normen in Familie, Wirtschaft, Recht, Politik und Kultur, wie sie sich gesellschaftsgeschichtlich entwickelt haben und in der Gegenwartsgesellschaft anzutreffen sind. Die spezielle Auswahl der Gegenstände materialer Soziologie wird kurzfristig festgeschrieben und alle fünf Jahre evaluiert. Derzeit stehen im Freiburger B.A.-Studium die Soziologie der Globalisierungsprozesse, die Soziologie der Modernisierung in Bezug auf Beruf, Wissen und Geschlechterverhältnisse sowie die Soziologie der gesellschaftlichen Arrangements von sozialer Sicherheit, anthropologischer Verunsicherung und kulturellem Fortschritt im Mittelpunkt.

Der Studiengang Soziologie orientiert sich an der Entwicklung von Normen für das Studium der Soziologie, wie sie in der *Deutschen Gesellschaft für Soziologie* erfolgt.

Die wissenschaftliche Ausbildung im Fach Soziologie ist zugleich als ein Bildungsprozess institutionalisiert, in dem bestimmte Persönlichkeitsmerkmale wie Mut, sich seines Verstandes zu bedienen, Wachheit und Skepsis gegenüber geistigem Selbstbetrug, Toleranz im Ertragen der Lebenswirklichkeit, Balanciertheit zwischen Enthusiasmus, Konfliktbereitschaft, Solidarität und Demut gestärkt und habitualisiert werden.

3. Studienvoraussetzungen

Die Zulassung zum Studium des Hauptfaches Soziologie erfolgt im Rahmen eines Auswahlverfahrens. Näheres regelt die Satzung für das Auswahlverfahren.

Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium sind die sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache und gute bis sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache.

4. Studienumfang

Im Hauptfach Soziologie sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

5. Struktur des Studiums

Das Studium im Hauptfach Soziologie ist modular aufgebaut. Unter einem Modul ist eine inhaltlich/thematisch zusammenhängende Lehr- und Lerneinheit zu verstehen, die sich aus Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen zusammensetzt. Die im Hauptfach Soziologie zu belegenden Module sind unter 5.2. im Einzelnen dargestellt.

5.1. Akkumulation von ECTS-Punkten

Das **ECTS** (European Credit Transfer and Accumulation System) macht Aussagen über den zeitlichen Aufwand ("workload"), der für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung, Prüfung oder für eine sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei wird davon ausgegangen, dass 1 ECTS-Punkt einem Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden entspricht und die Jahresarbeitszeit von Studierenden mit 1500 Stunden anzusetzen ist. Das ECTS hilft dabei, die Struktur des Studiums insgesamt und den zeitlichen Aufwand, der für die einzelnen Bestandteile des Studiums anzusetzen ist, transparent zu machen. Es ermöglicht die Akkumulation von Punkten vom ersten Semester an und erleichtert die Dokumentation des Studienfortschritts.

Im Laufe des B.A.-Studiums sind insgesamt 180 ECTS-Punkte zu erwerben, davon

- 120 ECTS-Punkte im Hauptfach
- zwischen 30 und 40 ECTS-Punkte im Nebenfach (siehe dort)
- zwischen 20 und 30 ECTS-Punkte im Bereich "BOK" (abhängig von der Zahl der im gewählten Nebenfach zu erwerbenden Punkte).

5.2 Module

Im Hauptfach Soziologie sind die im Folgenden genannten Module zu belegen (V = Vorlesung; Ü = Übung; S = Seminar; P = Pflicht; WP = Wahlpflicht):

Grundlagen der Soziologie I (18 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Grundzüge der Soziologie	V, Ü	P	10
Einführung in die empirische Sozialforschung	V, Ü	P	8

Grundlagen der Soziologie II (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Seminar aus dem Bereich soziale Konflikte	S	P	6

Modernisierung und globaler Wandel (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Person, Arbeit und Wissen in Modernisierungsprozessen	V, Ü	P	10
Europäische Sozialstruktur und globaler Wandel	V, Ü	P	10

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Forschungsmethoden der Soziologie I (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler I	V, Ü	P	8
Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler II	V, Ü	P	8

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler II ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler I.

Forschungsmethoden der Soziologie II (16 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Empirisches Forschungspraktikum I	S	P	8
Empirisches Forschungspraktikum II	S	P	8

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung Empirisches Forschungspraktikum II ist darüber hinaus die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Empirisches Forschungspraktikum I.

Soziologische Theorien (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Soziologische Theorien	S	P	6

Voraussetzung für den Besuch des Seminars Soziologische Theorien ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Praxisorientierte und interdisziplinäre Aspekte der Soziologie

Die bzw. der Studierende belegt nach eigener Wahl entweder die Module Berufsfelder der Soziologie und Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie oder das Modul Studienprojekt.

Berufsfelder der Soziologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Praktische Tätigkeit mit Begleitveranstaltung (siehe Erläuterung)	S	P	8

Voraussetzung für die Durchführung der praktischen Tätigkeit ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Das Modul Berufsfelder der Soziologie ist zwingend in Verbindung mit dem Modul Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie zu belegen.

Praktische Tätigkeit mit Begleitveranstaltung

Es sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt sechs Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die in einem für die Soziologie relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten.

Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass die bzw. der Studierende nachweist, dass sie bzw. er an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat und einen schriftlichen Bericht über ihre bzw. seine Tätigkeit vorlegt.

Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie (12 ECTS-Punkte)

Besuch von Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Soziologie im Umfang von 12 ECTS-Punkten.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Das Modul Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie ist zwingend in Verbindung mit dem Modul Berufsfelder der Soziologie zu belegen.

Studienprojekt (20 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Studienprojekt (siehe Erläuterung)		P	20

Voraussetzung für die Durchführung des Studienprojektes ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Grundzüge der Soziologie.

Studienprojekt

Es ist selbstständig ein Studienprojekt (z.B. empirische Studie, Ausstellung, Beratungsprojekt, Projekt in einer Einrichtung, die in einem für die Soziologie relevanten Bereich tätig ist, Archivarbeit) zu entwickeln und in Absprache mit den zuständigen Lehrenden zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Die Anerkennung des Studienprojektes setzt voraus, dass es von der zuständigen Fachvertreterin bzw. dem zuständigen Fachvertreter vorab genehmigt wurde und die bzw. der Studierende einen wissenschaftlichen Projektbericht in schriftlicher Form vorlegt.

Vertiefung ausgewählter Themenbereiche

Die bzw. der Studierende belegt nach eigener Wahl eines der folgenden Vertiefungsmodule:

- Vertiefung Allgemeine Soziologie
- Vertiefung Empirische Forschung

Vertiefung Allgemeine Soziologie (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Vertiefungsseminar zur Allgemeinen Soziologie	S	P	8

Voraussetzung für den Besuch des Vertiefungsseminars zur Allgemeinen Soziologie ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Soziologie I, Grundlagen der Soziologie II, Modernisierung und globaler Wandel, Forschungsmethoden der Soziologie I und Forschungsmethoden der Soziologie II.

Vertiefung Empirische Forschung (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Vertiefungsseminar zur Empirischen Forschung	S	WP	8
Teilnahme an einem Forschungsprojekt		WP	8

Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltung dieses Moduls ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Soziologie I, Grundlagen der Soziologie II, Modernisierung und globaler Wandel, Forschungsmethoden der Soziologie I und Forschungsmethoden der Soziologie II.

5.3. Studienleistungen und studienbegleitende Prüfungen

Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen vorgesehenen ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle erforderlichen studienbegleitenden Prüfungsleistungen und/oder Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden.

Die fachspezifischen Bestimmungen der B.A.-Prüfungsordnung (siehe dort) regeln, in welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen studienbegleitende Prüfungen abzulegen sind. Ist in einer Lehrveranstaltung eine studienbegleitende Prüfung abzulegen, so kann für den Erwerb der dieser Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkte darüber hinaus das Erbringen von Studienleistungen erforderlich sein.

Es ist zu beachten, dass der Besuch von Lehrveranstaltungen und das Erbringen von Studien- und Prüfungsleistungen teilweise an bestimmte Zulassungsbedingungen geknüpft sind, die ebenfalls der B.A.-Prüfungsordnung zu entnehmen sind.

5.4. Lehrveranstaltungen und Bedingungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Jedes Modul setzt sich aus mehreren Veranstaltungen zusammen. Dabei sind folgende Veranstaltungstypen zu unterscheiden: Vorlesungen, Übungen, Seminare, Hauptseminare, praktische Tätigkeiten, Studienpraktika und Kolloquien.

Grundlagen der Soziologie I

Grundzüge der Soziologie besteht aus Vorlesung (2 SWS), Tutorat (2 SWS) und speziellen Zusatztterminen.

Im ersten Teil werden Schlüsselbegriffe der Soziologie (Differenzierung, Handeln, System/Struktur und Norm) vorgestellt und anhand von Readertexten erarbeitet. Im zweiten Teil werden in der Vorlesung die Medien Geld, Macht, Sympathie und Wahrheit vorgestellt. Im dritten Teil werden die Geschichte der Soziologie, ihre Disziplinarität und Transdisziplinarität sowie Felder soziologischer Praxis vorgestellt. Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund von mündlichen und/oder schriftlichen Studienleistungen und einer schriftlichen Prüfungsleistung.

Integriert in *Grundzüge der Soziologie* sind studienberatende Gespräche mit den Lehrenden und Übungen zur Quellenkunde, Literaturrecherche und Arbeitsorganisation in der Soziologie.

Grundzüge der Soziologie hat über die Wissensvermittlung hinaus die Funktion der Sicherung der Studienfachwahl und der Überprüfung der Fähigkeit und Bereitschaft, Leistungen im Soziologiestudium zeitgerecht zu erbringen. Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Zulassung zu den weiteren Modulen des Faches Soziologie.

Einführung in die empirische Sozialforschung wird als Vorlesung (2 SWS) mit Tutorat (2 SWS) angeboten.

In der Vorlesung werden Grundlagen der Wissenschaftlichkeit und Wissenschaftstheorien vorgestellt; es wird ein Überblick gegeben über verschiedene Strategien und Ansätze in den Sozialwissenschaften (Experiment/Feldforschung, Stichprobe, Querschnitts-/Panelstudien, qualitative/quantitative Forschung, Erhebungsmethoden, u.a. Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Artefaktanalysen).

In Tutoraten werden Klassiker der empirischen Sozialforschung gelesen und diskutiert.

Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund einer mündlichen Leistungsüberprüfung.

Grundlagen der Soziologie II

Ziel des Seminars **Soziale Konflikte** ist es, am Leitfaden sozialer Konflikte in die Analyse und Interpretation von Lebenslagen, Interaktionen, Milieus, Organisationen und Institutionen einzuführen. Es soll gelernt werden, sich über Sekundärliteratur in ein konkretes Feld einzuarbeiten und Konfliktlagen, Spannungen und Kompromissbildungen multiperspektivisch zu erfassen.

Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund von mündlichen und/oder schriftlichen Studienleistungen und einer schriftlichen Prüfungsleistung.

Modernisierung und globaler Wandel

Person, Arbeit und Wissen in Modernisierungsprozessen besteht aus Vorlesung (2 SWS), Tutorat (2 SWS) und speziellen Zusatzterminen.

Die Vorlesung soll die Studierenden dazu befähigen, Modernisierungsphänomene aus dem Blickwinkel unterschiedlicher soziologischer Theorien zu analysieren und dazu Stellung zu nehmen. Dazu behandelt der erste Teil der Vorlesung die beiden soziologischen "Großperspektiven" der Handlungs- und Systemtheorie, um im zweiten Teil Faktoren und Mechanismen von Modernisierungsprozessen (Differenzierung, Individualisierung, Rationalisierung, Hybridisierung, Integration, Ver-/Entgeschlechtlichung) genauer zu beleuchten und anhand von Beispielen für eine empirische Analyse nutzbar zu machen.

Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund von mündlichen und/oder schriftlichen Studienleistungen, die auch als Gruppenleistungen erbracht werden können, und einer schriftlichen Prüfungsleistung.

Europäische Sozialstruktur und globaler Wandel besteht aus Vorlesung (2 SWS), Tutorat (2 SWS) und speziellen Zusatzterminen.

Die klassische soziologische Analyse der Sozialstruktur wird in dieser Veranstaltung verknüpft mit einer Einführung in die Grundstrukturen der Globalisierungsdiskussion. Anhand von vier sozialstrukturellen Entwicklungsachsen - Wirtschaft und Geld, Staat und Macht, Kultur und Säkularisierung, Gesellschaft und Individualisierung - werden Interdependenz und Interaktion okzidentaler Gesellschaftsbildung mit Prozessen der Globalisierung dargestellt. An vier exemplarischen Fällen wird - begleitet durch Tutorate - das Aufeinandertreffen verschiedener gesellschaftlicher und kultureller Traditionen, die Entstehung von Modernität und die Reichweite globaler Institutionen vorgeführt. Diese Fälle reichen vom langen europäischen Streit um das Kopftuch bis zur Evaluation der Programme internationaler Organisationen. Neben die Vorlesung treten die intensive Diskussion kleiner Gruppen von Studierenden mit dem Hochschullehrer und die begleitete Projektarbeit in den Tutoraten.

Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltungen erfolgt aufgrund von schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen.

Forschungsmethoden der Soziologie I

In den beiden Vorlesungen **Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler I und II** mit jeweils 2 SWS und 2 Tutoratsstunden sowie speziellen Terminen werden die Grundlagen der für die Sozialwissenschaften relevanten Statistik und Analysemethoden vermittelt.

In der Lehrveranstaltung **Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler I** steht die so genannte deskriptive Statistik im Vordergrund: Möglichkeiten zur Beschreibung und Präsentation von Trends und Regelmäßigkeiten durch die Medien Tabelle, Abbildung und Kennziffern für univariate, bivariate und multivariate Fragestellungen.

Im Tutorat werden die vermittelten Kenntnisse durch praktische Übungen vertieft und durch eine Einführung in die Nutzung informationstechnischer Ressourcen (u.a. das Analyseprogramm SPSS und die Erstellung von Präsentationsgraphiken) ergänzt.

In der Lehrveranstaltung **Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler II** geht es vorwiegend um die so genannte induktive Statistik. Dabei werden Probleme und Grundlagen des induktiven Schließens thematisiert; es erfolgt eine Einführung in den Begriff der Wahrscheinlichkeit und die Wahrscheinlichkeitstheorie und es werden statistische Modelle und Praktiken des Schließens von einer Stichprobe auf die Grundgesamtheit und der Überprüfung von Hypothesen ("Signifikanztests") vermittelt und im Tutorat vertieft und praktisch ausprobiert.

Die Vergabe der ECTS-Punkte für die Lehrveranstaltungen **Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler I und II** erfolgt aufgrund von schriftlichen Studien- bzw. Prüfungsleistungen.

Forschungsmethoden der Soziologie II

Das Empirische *Forschungspraktikum I und II* (qualitativ oder quantitativ) erstreckt sich über ein Jahr. Es hat zum Ziel, in einer frühen Phase des Studiums den Studierenden die Chance zu einer eigenständigen und verantwortlichen (Mit-)Arbeit in einem Forschungsprojekt zu geben. Es soll bei den Teilnehmer/innen eine gewisse Selbstsicherheit erreicht werden, sich in einem begrenzten Zeitrahmen eine Forschungskonzeption und die erforderlichen Erhebungs- und Analysemethoden erarbeiten und erfolgreich anwenden zu können. Die Teilnehmer/innen gestalten daher unter Anleitung der Dozent/inn/en die Forschungsarbeit von der grundlegenden Fragestellung über die Konzeption und Organisation der empirischen Arbeiten bis hin zu einer publikationsreifen Darstellung. Die Konzeption der Veranstaltung sieht vor, den individuellen Beitrag, die Teilaufgaben in den Arbeitsgruppen und die gemeinsamen Arbeitsschritte als notwendigen Beitrag zur gesamten Forschungsarbeit zu sehen und entsprechend verantwortlich zu agieren.

Es gibt die Möglichkeit, zwischen einem auf qualitative Methoden und einem auf quantitative Methoden gestützten Forschungsprojekt zu wählen. Nach einem Überblick und einer Rekapitulation über möglicherweise relevante Methoden werden Projektpläne erstellt, spezifisches Methodenwissen, Fragestellungen und Hypothesen erarbeitet, die notwendigen zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen gesichert und die empirischen Studien schrittweise umgesetzt. Der erste Teil endet mit der empirischen Erhebung und einem Protokoll über die eigene Arbeit. Im zweiten Teil wird das erhobene Material qualitativ oder quantitativ ausgewertet und analysiert. Eventuell benötigte methodische und technische Fertigkeiten (Software zur Dateneingabe und -analyse, Transkriptionsunterstützung, Präsentationsprogramme) werden hierbei erlernt und geübt. Der zweite Teil schließt mit einer Auswertung, die sich inhaltlich und formal an gängigen Aufsätzen orientieren soll.

Das *Empirische Forschungspraktikum I und II* erfordert einen hohen Zeitaufwand. Zusätzlich zur individuellen Arbeitszeit werden je Semester 4 SWS und 2 SWS für die Begleitveranstaltung veranschlagt. Die Datenerhebung erfolgt darüber hinaus teilweise in der vorlesungsfreien Zeit.

Die Vergabe der ECTS-Punkte für die Lehrveranstaltungen *Empirisches Forschungspraktikum I und II* erfolgt aufgrund von mündlichen und/oder schriftlichen Studienleistungen sowie einer schriftlichen Prüfungsleistung in der Lehrveranstaltung *Empirisches Forschungspraktikum II*.

Soziologische Theorien

Ziel des Seminars **Soziologische Theorien** ist es, sich konzentriert in Fragestellungen der Theoretischen Soziologie und Soziologischen Theorie einzuarbeiten. Dies kann auf dem Wege der Beschäftigung mit Klassikern der Soziologie oder modernen Autoren erfolgen, die für die Allgemeine Soziologie von Bedeutung sind. Es können Hauptbegriffe der Soziologie wie z.B. Arbeitsteilung, Macht, Gesellschaft, Geschlecht, Interaktion usw. ins Zentrum gesetzt werden. Das Seminar Soziologische Theorien kann auch mit Schulen oder Ansätzen in der Soziologie vertraut machen, wie z.B. Sozialphänomenologie, Kritische Theorie, Systemtheorie, Strukturalismus usw.

Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund von schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen.

Berufsfelder der Soziologie

Eine erfolgreiche Berufseinbindung ist in den letzten Jahren mehr und mehr von der Zahl der Praktika abhängig geworden, die Bewerber/inn/en abgeleistet haben. Mehr als abstrakte Schlüsselkompetenzen erwarten Arbeitgeber, dass im Studium bereits konkrete Erfahrungen mit der Berufswelt gemacht wurden. Daher ist als Minimum eine mindestens zweimonatige *praktische Tätigkeit* verpflichtend. Es obliegt den Studierenden selbst, sich einen Praktikumsplatz zu suchen, da anders keine Kompetenzen im selbständigen Orientierungsverhalten ausgebildet werden können. Das Institut leistet Hilfestellung durch Dokumentation und Evaluation bisheriger Praktikumserfahrungen sowie durch Einzelberatung.

Die Berufsfelder der Soziologie sind bekanntermaßen heterogen. Die Modulkomponente ist nicht auf spezielle soziologische Praxisfelder ausgerichtet. Die Begleitveranstaltung dient der Vor- und Nachbereitung des Berufspraktikums. Themen sind: Der Arbeitsmarkt für Soziolog/inn/en, Strategien der Praktikumsbewerbung, Vorstellung von Praktikumsberichten, Vorträge von Soziolog/inn/en im Beruf.

Die Vergabe der ECTS-Punkte für die praktische Tätigkeit erfolgt aufgrund einer Praktikumsbescheinigung und eines schriftlichen Berichts über die praktische Tätigkeit.

Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie

Im Modul Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie sind ausgewählte Lehrveranstaltungen (im Allgemeinen Vorlesungen) anderer Fächer der Philosophischen Fakultät zu interdisziplinären Aspekten der Soziologie im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu absolvieren.

Studienprojekt

Es ist selbständig ein **Studienprojekt** (z.B. empirische Studie, Ausstellung, Beratungsprojekt, Projekt in einer Einrichtung, die in einem für die Soziologie relevanten Bereich tätig ist, Archivarbeit) zu entwickeln und in Absprache mit den zuständigen Lehrenden zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Die Anerkennung des Studienprojektes setzt voraus, dass es von der zuständigen Fachvertreterin bzw. dem zuständigen Fachvertreter vorab genehmigt wurde und die bzw. der Studierende einen wissenschaftlichen Projektbericht in schriftlicher Form vorlegt.

Vertiefung Allgemeine Soziologie

Das **Vertiefungsseminar zur Allgemeinen Soziologie** baut auf den Inhalten und Fragestellungen des Moduls Soziologische Theorien auf. Im Vordergrund stehen konstitutive Probleme der Allgemeinen Soziologie (Verhältnis Individuum - Gesellschaft in Systemtheorie und Figurationssoziologie; Handlung vs. Kommunikation; Kulturtheorien des späten 20. Jahrhunderts etc.). Darüber hinaus sollen Zusammenhänge zwischen Allgemeiner Soziologie und soziologischer Gegenwartsdiagnostik mit ihren thematischen Brennpunkten erarbeitet werden. Erwartet wird von den Studierenden sowohl ein hohes Arbeitspensum als auch weitgehende Selbständigkeit im Umgang mit anspruchsvoller theoretischer Literatur.

Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund von mündlichen und/oder schriftlichen Studienleistungen und einer schriftlichen Prüfungsleistung.

Vertiefung Empirische Forschung

Im **Vertiefungsseminar zur Empirischen Forschung** wird die Gelegenheit angeboten, komplexe Methoden der multivariaten Datenanalyse kennenzulernen und anzuwenden. Dabei werden die allgemeinen Grundlagen eingeführt, die nahezu allen Verfahren und Modellen zugrunde liegen ("das allgemeine lineare Modell (ALM)"), und spezifische und konkrete Methoden dargestellt - im Wechsel und mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Pfadanalyse, loglineare Modellanalyse, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Korrespondenzanalyse. Daneben besteht die Möglichkeit, in einem Vertiefungsseminar zur Empirischen Forschung spezielle Verfahren der qualitativen Sozialforschung von der Konzeption über Erhebung bis zur Auswertung zu erproben (wie z.B. Interviews und Gruppendiskussionsverfahren).

Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund von mündlichen und/oder schriftlichen Studienleistungen und einer schriftlichen Prüfungsleistung.

Alternativ zu dem *Vertiefungsseminar zur Empirischen Forschung* kann eine mindestens zweisemestrige Mitarbeit an einem der laufenden Forschungsprojekte nachgewiesen werden.

Der erforderliche Leistungsnachweis besteht in der Anfertigung eines Forschungsberichtes, der die Fragestellung und Methodik darstellt und in dem in angemessener Weise (Teil-)Ergebnisse des Forschungsprojektes dargestellt und soziologisch interpretiert werden. Ein solcher Bericht muss so verfasst sein, dass er sich prinzipiell zu einer Publikation eignen würde.

5.5. Studienbegleitende Prüfungen und B.A.-Abschlussarbeit

In der **B.A.-Prüfungsordnung** ist festgelegt, dass die B.A.-Prüfung im Hauptfach aus studienbegleitenden Prüfungen und einer schriftlichen Abschlussarbeit besteht; eine punktuelle mündliche oder schriftliche Abschlussprüfung findet nicht statt.

Bei der Berechnung der Hauptfachnote werden die Prüfungsteile wie folgt gewichtet:

- Note der studienbegleitenden Prüfungen: 4-fach
- Note der B.A.-Abschlussarbeit: 1-fach.

Bei der Berechnung der B.A.-Gesamtnote wird die Hauptfachnote 4-fach, die Nebenfachnote 1-fach gewichtet.

Studienbegleitende Prüfungen

Alle im Laufe des Studiums zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungen bilden zusammen den studienbegleitenden Teil der B.A.-Prüfung im Hauptfach, d.h. deren Benotungen gehen in die Berechnung der B.A.-Endnote ein. Die genauen Modalitäten der Notenberechnung (Gewichtung der einzelnen Noten etc.) sind der B.A.-Prüfungsordnung zu entnehmen.

Darüber hinaus regelt die B.A.-Prüfungsordnung, welche dieser Prüfungen und welche Studienleistungen für die **Orientierungsprüfung** und welche für die **Zwischenprüfung** zu erbringen sind. Die in der Prüfungsordnung genannten Fristen für die Orientierungs- und die Zwischenprüfung sind unbedingt einzuhalten, da andernfalls eine Fortsetzung des Studiums nicht möglich ist.

B.A.-Abschlussarbeit

Der Studienzumfang der B.A.-Abschlussarbeit beträgt 10 ECTS-Punkte, die in einem Zeitraum von zwei Monaten zu erbringen sind. Näheres regelt die B.A.-Prüfungsordnung.

6. Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan empfiehlt, welche Lehrveranstaltung/en im Rahmen eines sechssemestrigen B.A.-Studiums (Regelstudienzeit) in welchem Fachsemester (FS) besucht werden sollen. Abweichungen sind - im Rahmen der Vorschriften der B.A.-Prüfungsordnung und in Abhängigkeit vom Lehrangebot - zum Teil möglich, im Sinne eines optimalen Studienverlaufs aber nicht zu empfehlen. Auf jeden Fall sollten sie jedoch mit dem/der zuständigen Fachvertreter/in vorab besprochen werden.

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	SWS
1	Grundzüge der Soziologie	10	4
	Einführung in die empirische Sozialforschung	8	4
	Seminar aus dem Bereich soziale Konflikte	6	2
Gesamtvolumen		24	10
2	Person, Arbeit und Wissen in Modernisierungsprozessen	10	4
	Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler I	8	4
	Empirisches Forschungspraktikum I	8	2
Gesamtvolumen		26	10
3	Europäische Sozialstruktur und globaler Wandel	10	4
	Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler II	8	4
	Empirisches Forschungspraktikum II	8	2
Gesamtvolumen		26	10

**(1 a) Bei Wahl des Moduls "Berufsfelder der Soziologie"
in Verbindung mit dem Modul "Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie"
Verlaufsvariante I**

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	SWS
4	Praktische Tätigkeit mit Begleitveranstaltung	8	
	Lehrveranstaltung aus dem Modul Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie	6	2
	Lehrveranstaltung aus dem Modul Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie	6	2
Gesamtvolumen		20	4
5	Soziologische Theorien	6	2
Gesamtvolumen		6	2
6	Vertiefungsseminar zur Allgemeinen Soziologie oder Vertiefungsseminar zur Empirischen Forschung bzw. Teilnahme an einem Forschungsprojekt (Beginn ggf. im 5. FS)	8	2
	B.A.-Arbeit	10	
	Gesamtvolumen		18

**(1 b) Bei Wahl des Moduls "Berufsfelder der Soziologie"
in Verbindung mit dem Modul "Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie"
Verlaufsvariante II**

4	Soziologische Theorien	6	2
Gesamtvolumen		6	2
5	Praktische Tätigkeit mit Begleitveranstaltung	8	
	Lehrveranstaltung aus dem Modul Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie	6	2
	Lehrveranstaltung aus dem Modul Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie	6	2
Gesamtvolumen		20	4
6	Vertiefungsseminar zur Allgemeinen Soziologie oder Vertiefungsseminar zur Empirischen Forschung bzw. Teilnahme an einem Forschungsprojekt (Beginn ggf. im 5. FS)	8	2
	B.A.-Arbeit	10	
	Gesamtvolumen		18

(2) Bei Wahl des Moduls "Studienprojekt"

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	SWS
4	Soziologische Theorien	6	2
	oder Studienprojekt	oder 20	oder 0
Gesamtvolumen		6-20	0-2
5	Soziologische Theorien	6	2
	bzw. Studienprojekt	bzw. 20	bzw. 0
Gesamtvolumen		6-20	0-2
6	Vertiefungsseminar zur Allgemeinen Soziologie	8	2
	oder Vertiefungsseminar zur Empirischen Forschung bzw. Teilnahme an einem Forschungsprojekt (Beginn ggf. im 5. FS)		
	B.A.-Arbeit	10	
Gesamtvolumen		18	2

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel mit der angegebenen Zahl von Semesterwochenstunden (SWS) angeboten, Abweichungen sind jedoch möglich. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung angegebene Zahl der ECTS-Punkte bleibt hiervon unberührt.

7. Verleihung des Grades "Bachelor of Arts (B.A.)"

Die B.A.-Prüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen im Hauptfach, im Nebenfach und im Bereich "Berufsfeldorientierte Kompetenzen" erfolgreich absolviert und somit die vorgeschriebenen 180 ECTS-Punkte erworben wurden. Aufgrund der bestandenen B.A.-Prüfung wird der Grad "Bachelor of Arts (B.A.)" verliehen.

8. Perspektiven nach Abschluss des Studiums

Ziel des Studiums ist es, eine wissenschaftliche Grundausbildung im Fach Soziologie zu vermitteln, die einerseits die Voraussetzung für ein Spektrum von M.A.-Studiengängen im Bereich Soziologie, Sozial- und Kulturwissenschaften schafft und andererseits die beruflichen Möglichkeiten eröffnet, die eine wissenschaftliche Grundausbildung im Fach Soziologie erfordern.

Die Nachfrage der Berufswelt nach Wissen und Fähigkeiten, wie sie die Soziologie bereitstellt, entspringt dem unvorhersehbaren Spiel der Marktkräfte. Der wissenschaftlichen Ausbildung liegt die Idee zugrunde, dass Hinführung zur und zeitweise Partizipation an Wissenschaft Personen befähigt, in der wissenschaftlich-technischen Zivilisation den Leistungsanforderungen sich rapide wandelnder Berufswelten gerecht zu werden und auch selbst mit zum Wandel der Berufe aktiv beizutragen, indem neues Wissen oder zu Unrecht vergessenes Wissen durch die Berufspraxis in weitere gesellschaftliche Bereiche Eingang finden kann.

Der B.A.-Abschluss im Hauptfach Soziologie bereitet auf ein weites Spektrum von Berufspositionen vor. Die fundierte Ausbildung in soziologischer Theorie schützt vor den Sackgassen enger Spezialisierungen und gewährt ein hohes Maß an Einsicht in die Komplexität menschlicher Lebenswelt. Die Kompetenzen in der empirischen Sozialforschung sind wertvoll für berufliche Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft (Personalmanagement, Betriebsorganisation, Marketing), der Politik (Politikberatung, Verwaltung, Sozialwesen) und der Kultur (Medien, Kulturmanagement).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des B.A.-Studienganges besteht die Möglichkeit, einen Masterstudiengang (Master of Arts) aufzunehmen, sofern die für den gewünschten Studiengang festgelegten Zulassungsvoraussetzungen erfüllt werden (z.B. überdurchschnittlicher B.A.-Abschluss, konkreter Bezug des gewünschten Masterfaches zum B.A.-Hauptfach, Fremdsprachenkenntnisse, berufspraktische Erfahrung etc.).